

Beilage zu Nr. 75 des General-Anzeigers

Kemberg, den 28. Juni 1919.

Holland gegen die Auslieferung des Kaisers.

Berlin, 25. Juni. Zur Debatte, daß Holland gegen die Auslieferung des Kaisers sei und daß die holländischen Sozialisten, wie die anderen dortigen Parteien, auf den Standpunkt stehen, daß das Asylrecht unter keinen Umständen verletzt werden dürfe, schreibt die „Deutsche Allgem. Ztg.“: Nach der Beurteilung der bisherigen Haltung der Niederländer in der Frage der Auslieferung, des Kaisers kann diese Debatte wohl als zutreffend angesehen werden. Bei allen Deutschen herrscht tiefste Erbitterung nicht nur über die wirtschaftliche und territorialen Beschränkungen des Reiches, sondern mehr noch über die entehrende und demütigende Summation, daß mit der Forderung der Auslieferung von Deutschen das Recht der Jurisdiktion, eine der wesentlichen Bestandteile der Souveränität, vergewaltigt werden soll. Mit der Aufgabe der Verweigerung der Auslieferungsbefugnisse hat Deutschland der Gewalt weichen müssen.

Ein großangelegter Aufstandsversuch.

Berlin, 26. Juni. Die Unruhen in Hamburg stellen sich, wie WTB. hört, als Teil groß angelegter Aufstandsversuche dar, die über ganz Deutschland hin verbreitet waren. In Hamburg ist jedoch die Bewegung den Führern zu früh aus den Händen geglitten. Weder die Hamburger Bevölkerung weiß noch sie mißbraucht werden sollte, noch die Mitglieder der Hochfinanzmission. Die eigentliche Leitung hält sich im Hintergrunde. So ist Hamburg das Opfer eines politischen Planes geworden. Es sollen bisher 40 Tote und entsprechend zahlreiche Verwundete festgestellt sein.

Die Ursachen der Hamburger Unruhen.

Hamburg, 24. Juni. Am aufstrebenden Szenen kam es in den gestrigen Nachmittagsstunden auf dem Rathausmarkt. Durch Zufall hatten einige Leute festgestellt, daß in einer heimlichen Lebensmittelfabrik Salze und Mehl aus Kisten und Säcken und sonstigen elstharren tierischen Abfällen hergestellt und in den Handel gebracht wurden. Die empörte Menschenmenge zog zu dem Hause des Fischers am Schuppensteig und holte sowohl den Inhaber als auch dessen Geschäftsführer heraus und schlepte beide zum Rathausmarkt. Im Gemüht konnte der Geschäftsführer, dessen Schuld nicht festzustellen war, weder entkommen, während der Inhaber des Geschäftes von der Menge fürchterlich verhöhnt wurde. Zur Strafe für die Schandtat an seinem Wirtshaus ward ihm die empörte Menge in das Wasser geworfen bei den Klauen, jedoch konnte der Hehlstater schwimmend wieder das Ufer erreichen, wo ihn die Menge wieder in Empfang nahm und ihn an einem Laternenpfahl aufhängte. Durch das Dazwischentreten der Rathaus-Sicherheitswache, die mehrere Schreckschiffe abgab, konnte der Verbrecher noch abgesehen und in Schutzhaft genommen werden.

Die Plünderungen in Frankfurt a. D.

Frankfurt a. D. 26. Juni. Insgesamt wurden hier an 200 Läden von der Menge geplündert. Der Schaden beträgt etwa 6 Millionen Mark. Regierungstruppen und Sicherheitskräfte leidet erst zu spät ein, lächerlich aber sofort die Straßen heute morgen sind die Regierungstruppen in beträchtlicher Stärke in Frankfurt ein getroffen und haben den Marktplatz besetzt. Die anfängliche Menschenansammlung auf dem Markt, die eine drohende Haltung einnahm, zerstreute sich bald. Augenblicklich herrscht Ruhe.

Scheuermann freigelassen.

WTB. Berlin, 26. Juni. Oberst Henri ließ heute nachmittag 3 Uhr den Geländeten davon in Kenntnis setzen, daß zur Vermeidung weiterer Unannehmlichkeiten die Freilassung des gefesselt verhafteten Mitgliedes der Pressegruppe der deutschen Friedensdelegation und des Vertreters der Deutschen Tageszeitung Wilhelm Scheuermann, angeordnet worden ist.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 27. Juni 1919.

§ Am 16. ds. Mts. wurde in Kemberg eine Kriegsgefangenenheimkehrstelle eingerichtet. Bisheriger derelict ist Herr Bürgermeister Dieke. Zweck der Heimkehrstelle ist die Fürsorge für unsere heimkehrenden deutschen Kriegsgefangenen. * 39 Milliarden beträgt jetzt unser Papiergeldumlauf. Dem steht ein Goldbestand von etwa anderthalb Milliarden gegenüber. Das ist also ein Defizitverhältnis von nicht einmal vier Prozent. Bedenkt man, daß vor Kriegsbeginn unsere Reichsbanknoten weit über das vorgeschriebene Drittel, ja über die Hälfte mit Gold gedeckt waren, und heute nicht einmal zu einem Fünftel gedeckt sind, so kann man den Tiefstand unserer Valuta wirklich verstehen. Neben der Passivität unserer Handelsbilanz sowie den unerquicklichen außer- und innerpolitischen Zustände ist es vor allem das Mißverhältnis zwischen Goldbestand und Notenumlauf, das im neutralen Ausland das letzte Vertrauen zu unserer einseitig so guten deutschen Reichsmark zerstört. Und es thut die größte Schande. Es ist wohl möglich, den ganz ungerechtfertigt hohen Papiergeldbestand herabzudrücken, das Vertrauen des Auslandes wiederzugewinnen, unsere Valuta zu heben und damit alle Preise zu verbilligen. Es brauchen nur alle Banknotenamtler ihre Schätze in den Verkehr zu bringen, damit der Fluß des unter der Leitung stehenden Bells von ihnen genommen werde. Und es sollte nur der unzulässige Massenverbrauch baren Geldes durch Anwendungen von Schecks und Ueberweisungen erseht werden. Das ist die Rettung. Heraus darum mit allen Gelden aus Strumpf, Strohhack und Commodentlasten, aus Kette und Briefkäse. Hin zur Bank, Sparkasse, Genossenschaft, die es zu Reichthum weiterleiten, zu dem mit allen Mitteln zu erzielenden Endziel: Herabminderung des unerträglich hohen Notenumlaufts!

Preßk. In der letzten Sitzung des Geschäftsausschusses für das Heimatsfest ist beschlossen worden, daß die Abhaltung des Heimatsfestes verschoben werden soll.

Schmiddeberg, 23 Juni. In dem mit Heu gefüllten Boden des Hintergebäudes der Saal'schen Bäckerei entzündete heute vormittag 1/11 Uhr Feuer. Der sich entwickelnde undurchdringliche Qualm erschwerte die schnelle Bekämpfung, jedoch der Brand erst gedämpft werden konnte, nachdem das Dach zum größten Teile heruntergerissen war. Brandursache ist anscheinend Spielerei von Kindern.

Bad Ulmer, 26. Juni. (Streitende Schanzpieler.) Das Schanzpersonal des Kurtheaters ist, weil Direktor Ragner den vom Bühnenverein und der Bühnengenossenschaft vereinbarten und vom Reichsarbeitsamt genehmigten Normal- und Tarifvertrag nicht anerkannt hat, in den Ausstand getreten.

Coburg, 26. Juni. (v. Reuter ein Coburger.) Unsere Leser dürfte es interessieren, daß der Konteradmiral v. Reuter, auf dessen Veranlassung die Beschichtung der deutschen Schlachtschiffe in der Seebucht herbeigeführt wurde, ein ge-

borener Coburger ist. Er ist der Bruder des bekannten Faberius v. R. Reuter.

Halberstadt, 24. Juni. 22500 Mark hatte der 23 jährige Kaufmann Franz Bunge in Döberleben zur Waifeier durchgebracht. Er hatte auf eine Anzeige im „Berl. Tgl.“ mehrere Bestellungen auf Lieferung von Obst und Gemüse erhalten, aber kein Gemüse geliefert, sondern nur ein Duplikatfrachtbrief ausgehändigt, den er vom einem Eisenbahnarbeiter mit dem gestohlenen Stempel der Güterabfertigung versehen ließ. Sein Schwager präferierte die Frachtbrieft in Berlin, hatte aber nur bei dem Wirtschaftsausschuß der Reichshilfe für Obst und Gemüse, Bld., der 22500 Mk. ankauflos ausgezahlt. Nachdem er von den Gehlun 2500 Mark dem Bahnarbeiter abgeben hatte, brachte Bunge die Summe in zwei Tagen zur Waifeier in Döberleben und Magdeburg durch. Jetzt wurde er für diesen Betrag von der hiesigen Strafkammer I zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Zeitbilder.

Starke Gegensätze haben — in der letzten Zeit gepflanzt, — haben unires Volkes Meinung — unbarmerzig angewandt, — und auf einer einzigen Frage — lag das ganze Schwerkgewicht, — ob wir den Ententefrieden — unterschreiben oder nicht, — Jeder hat nach seiner Meinung — recht zu haben wohl gedacht, — wenn er alle seine Gründe — recht eindringlich vorgebracht. — Dennoch war in dieser Frage — deutlich der Bemerk zu seh'n, — daß des deutschen Volkes Wege — vielfach auseinandergeh'n. — Soll sich aus, so muß man fragen, — dieser Zwiespalt, schwer und hart, — in die Zukunft übertragen — aus der heut'gen Gegenwart? — Nichts fehlt unrem deutschen Volke — für die künftige Friedenszeit, — nötiger, als fest geschlossen — dazu'ste'n in Einigkeit, — als mit gleichem guten Willen — an demselben Strang zu zieh'n, — soll in Zukunft jemals wieder — unser Land geehrt und blüht'a. — Drum sei jeder Volksgenosse — jetzt der Mahnung eingedenk, — nicht die Zeit jetzt zu verdröbeln, — nutzlos mit Parteigedank, — sondern jetzt sich abzugeben — mit dem Schicksal, wie es kam, — um der Zukunft abzurufen, — was die Gegenwart uns nahm.

Walter-Walter.

Voraussichtliches Wetter am 28. Juni:

Zeitweise Wolkig, vorwiegend trocken, mäßig warm.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 29. Juni. (2. Sonntag nach Trinitatis.)

Kollekte für den sächsischen Provinzial-Sittlichkeitsverband.

1. Kemberg.

Vorm. 1/9 Uhr: Weichte. Propst Meyer.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.

Hieraus Feier des heiligen Abendmahls.

Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.

2. Gemmla.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schütz.

Zahnpraxis Zimmermann

Halle, jetzt Riebeckplatz (Eingang Landwehrstrasse) also in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, befasst sich mit Plomben und künstl. Zahnersatz aller Art auch Goldtechnik in bester Friedensqualität, sowie Zahnziehen mit Lokalanästhesie. Vorherige Anmeldung nicht erforderlich, ist aber empfehlenswert. Tel. 4890

Freiwillige für Eisenbahntruppen (Reichswehr)

Einstellung von Angehörigen aller Waffengattungen sowie Ungedienten, die das 17. Lebensjahr vollendet haben.

Handwerker werden bevorzugt.

Löhnung für Unteroffiziere und Mannschaften:

- mobile Löhnung nach Dienstgraden,
- eine Reichswehrlöhne von z. Zt. 5.— Mark,
- Löhnungszuschüsse, soweit sie verheiratet sind.

Meldung und Anskunft:

Werbestelle für Eisenbahntruppen,

Magdeburg,

Am Sudenburger Tor, Baracke E.

Taschenlampen - Batterien

Wirtschaftswagen, Blumengitter, Reibmaschinen, Getreideschaukeln, Zinkeimer, Zinkwannen, Heu- und Düngergabeln, Wäscheklammern, Kleiderbügel usw.

empfehlen Fr. Meyn, Eisen- und Kurzwaren

Go. 50 Schoß Reisigbündel auf Kottae Flur zu verkaufen. Zu melben beim Schatzmachermeister Böhme in Rotta

10—12 Zentner
zu
gutes Heu
verkauft von der Wiese ab
Gottfried Stallbaum, Ateritz

1 starkes Strohfohlen
steht zum Verkauf
Pietzner, Schuelkin

2 tragende Kühe
darunter eine
schwere Spannkuh
verkauft Schue, Rotta

2 junge Gänse
14 Tage alt, preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftszt. d. Bl.

Nachdem am 22. Juni der Konzunterrichtscurius im Schützenhaus durch den Fall seinen Abschluß gefunden, danke ich allen Teilnehmern, sowie dessen Angehörigen für die gütige Unterstützung auf diesem Wege nochmals. Gleichzeitig gestatte ich mir darauf hinzuweisen, daß Ende September oder Anfang Oktober ein

neuer Kursus

beginnen wird. Listen zur gest. Anmeldung liegen schon jetzt bei Herrn C. Fröhnel und Friseur Müller aus.

Hochachtungsvoll
Louis Wolf, Privatanzhänger, Biederitz

An unsere werte Kundschaft.

Infolge steter Preissteigerung sämtlicher Materialien sehen wir uns gezwungen, eine Preissteigerung eintreten zu lassen.

Vereinigung selbst. Schmiedemeister und Inhaber von Schmiedewerkstätten der Kreise Wittenberg und Schweinitz

Stralsunder Spielfarten

find wieder vorrätig Richard Arnold.

Schwefelsaures Ammoniat

gewinnt jeder Landwirt durch Einstreuen in den Ställen und Ausstreuen auf den Düngstätten von 80% schwefels. Kalk od. 70% Düngegips, liefert in Ladungen bilfigt

Karl Mengewein, Kemberg

Haarschmuck:

Spangen, Bogen, Seiten- und Borstentämme
Haubennetze
Frisier- und Stanbkämme

wieder in großer Auswahl eingetroffen

Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung

Prima Schweizer Taschenuhren

erstklassige Unter- und
Cylinder-Werte

in 10 und 15 teilig unter Garantie sind
noch am Lager und empfiehlt

Baul Elstermann, Uhrmacher
Leipzigerstraße 61



Gold u. Silber

kauft zu hohen Preisen
Bley, Bitterfeld, Neustadtstraße 30

für Schnittwarengeschäfte
und Händler

empfehle
Hemdentuche 84 cm breit zu
M. 8,40 — M. 9,00 — M. 10,50
Kohleneel, weiß Hemdenbarchent
Schürzenstoffe, Cattune, Zanella
u. reinwollene Cheviots,
Lagerreichlich vorhanden
A. U. Otto Herrmann
Großhandelshaus in Weimar
Salle a. S., Wagdeburgerstraße 9

ZUCKER!

zum Einmachen von Früchten ohne
Einloch-Apparat u. ohne Zucker, sowie
zum Einlösen von Gemäse.
Preis 1,00 M.
1000fach erprobt.
Hugo Nicklich, Kiel.

Echter Kautabak

Rein Geruch, liefert stets frisch in
großen Rollen
Probefendung u. Preisliste M. 3,50
gegen Nachnahme
E. Boreiter, Bensheim (Hessen)

Bei Kautjucken

Plechte, Krätze auch
Weingeschwäre sofort schreiben.
Kopfschmerz Anstalt
Gugs Feinemann
Hornhausen bei Döberstedten
Rückmarke erwünscht

Reinleinene Schürzen
Küchenschürzen
blau gestofft Sid. M. 5,80 Sid. M. 16,50
rein Seiden „ „ „ 41, —
Feinseidenstoffschürze, elegant
Pa. Pa. Hellstoff Sid. M. 9,50 Sid. M. 27, —
rein Seiden „ „ „ 75, —
Damenhausschürze, sehr vornehm
alerb. Hellstoff Sid. M. 16,3 Sid. M. 46
rein Seiden „ „ „ 86
Wäscherische
Pa. Pa. Hellstoff Sid. M. 34,3 Sid. M. 95, —
Wäscherische
blau gestofft Sid. M. 6,25, 3 Sid. M. 18
Schneerichter
Dd. M. 9, — und M. 12, —
August Rettig, Dessau M. 829

Guter Ton und feine Sitten

Geschenkbuch M. 5,50. Mod. Lang-
lehbuch 3,35. Die Gabe der ge-
wöhnlichen Unterhaltung 3,20. Ge-
schichte der Schichtarbeit 3,35. Die
Kunst des Gefaltens 6,40. Liebes-
briefsteller 3,20. Mod. Weg zur Ehe
3,35. Jede Dame ihre Friseurin
3,10. Traumbuch 2,65. Klavier-
schule 7,40. Büchlein 6,50. Be-
schreibung 2. Schönheitslehre 4,50.
Privat- u. Geschäftsbriefsteller 5,50.
Rechtschreibung Duden 6,50. Auf-
satzschule 5,75. Fremdwörterbuch 5,75
Nichtig Deutsch 5,75. Englisch 5,75.
Französisch 5,75. Italienisch 5,75.
Römisch 5,75. Ungarisch 5,75. Pol-
nisch 5,75. Russisch 5,75. Spanisch
5,75. Buchführung 5,75. Handels-
lexikon 5,75. Kontoprogramm 5,75.
Sanctioen 5,75. Rechtsformularbuch
5,75. Reklamebuch 5,75. Hand-
buch f. Reklente 15, —. 1000 chem.
tech. Rezepte zu Handelsartikeln 6, —.
Gartenbuch 5,75. Schiffspreisge-
richtes Lehrbuch der Landwirtschaft
M. 15,35. Gegen Nachnahme. S.
Schwarz & Co., Berlin N. W. 14,
Annenstr. 24

Landwirte

welche noch Kall zur Herbstbestellung
brauchen, bitte ich, innerhalb einer
Woche ihren Bedarf bei **Albert
Semmer, Kenden** zu melden -
Alex. Schirlitz Inh. Joh. Kauthold, Raguhn

Zur Zucht und Mast passend!
Habe noch Schaf- und Hammel-
Lämmer

abzugeben
Bruno Heynold
Biehhandlung Telefon 36

6 Wochen alte Enten
sowie Klügge

Gänse
verkauft
Sambert, Kenden Nr. 18

Eine frischmilchende
Ziege

steht zum Verkauf
Leipzigerstraße 58

Bettstelle
mit Matratze zu verkaufen
Kreuzstraße 6

2 1/2 Morgen
Wiese

verpachtet **Fritz Koppisch,**
Kemberg, Riemkestraße -
Wagenfeld (hellgelb)
bederfett

Maschinenöl
Schuhcrem

wiederein getroffen bei
Hwe. Wih. Becker -
Wittenbergerstraße 19.

Pergamentpapier
empfeilt **Richard Arnold**
Prima

Toiletten-Seife
und Ia. Kernseife
empfeilt **Paul Klabs**

Zigarrenbeutel
empfeilt **R. Arnold.**

Kindermädchen
14-16 Jahre, für tags gelocht
Frau Tierarzt Schmitz

Mädchen
für Haus und Küche gelocht
Frau O. Bräuner, Bitterfeld
Sprigenfabrik

Ein Mädchen
für leichte Haus- und Gartenarbeit
lucht **Frau Friedr. Heym**

Unserm lieben Freunde
Franz Reinecke

zu seinem heutigen Wiegensfe
ein dreimal dazuerabes Hoch,
desh die ganze Fohfabrik tracht
und der Franz vor Freude mit
seiner Verta zum Fenster raus
lacht.

Verloren
ein Dertigkeit mit Kettenstränge von
einem entlaufenen Pferd durch die
Oberfl. ste. Gegen Belohnung abzu-
geben
Leipzigerstr. 2

Jagdhund
angelauten im
Schützenhaus, Kemberg

Wohne jetzt
Burgstrasse 13
Fernsprecher Kemberg 45
Tierarzt Schmitz, Kemberg

Streckenarbeiter

Bahnhof Kemberg
steht noch ein

Theater in Kemberg

Sonntag, den 29. Juni 1919
Erstes Gastspiel der Weimarer Residenz-Gesellschaft
Direktion: Geyer und Schmidt
Großer Lustspiel-Abend

Eine Heirat auf Probe

oder
Onkel Satanas und Tante Kolob
Kassendöffnung 7/8 Uhr Anfang 7/9 Uhr

Preise der Plätze: Im Vorverkauf im Schützenhaus und bei Herrn
Büchermeyer Thomas Sternitz 1,75 M., 1. Platz 1,25 M., 2. Platz
1.— M. An der Abendkasse: Sternitz 2.— M., 1. Platz 1,50 M.,
2. Platz 1,25 M.

Nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**
Im Reiche Rübezahls
oder **Rügenmännchen und Wahrheitsmündchen**
Saubermädchen in 3 Akten

Kassendöffnung 3 Uhr Anfang 4 Uhr
Preise der Plätze (Kinder-Vorstellung) 75 — 50 — 25 Pf.
Ergebnis lobet ein **Die Direktion**

Wo gehen wir Sonntag hin?

Kenden Bergarbeiter-Ball

Zur goldenen Weintraube
Sonntag, den 29. Juni, von nachmittags 5 Uhr an
allgemeiner Ball
W. Müller

Landwehr-Verein.

Sonabend, den 28. Juni, abends
8 Uhr im Hotel „Zur Post“
Bersamlung
Tagesordnung:

1. Aufnahmen
 2. Bericht der Delegierten vom Kreis-
Krieger-Verbandtag.
 3. Stiftungsfest betg.
 4. Sonstiges
- Um zahlreiches Erscheinen bittet mit
kameradlich. Gruß **Der Vorstand**

Stadtsparkasse Kemberg.

Unter Bürgschaft der Stadtgemeinde.
Einlageguthaben: 4 Millionen Mark.
Gewinn-Rücklagen: 90 000 Mark.
Tägliche Verzinsung

Im Jahre 1918:
Einlagenzuwachs: 1 1/2 Millionen Mark
Geldumsatz: 8 Millionen Mark
Kostenlose Uebertragung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen.
Geschäftszeit: Jeden Werktag, vormittags von 8—12 Uhr.
Strengste Geheimhaltung!

Bankkonto: Anhalt-Deutscher Landesbank in Wittenberg.
Postcheckkonto: Leipzig Nr. 28 653.
Fernsprecher: Kemberg Nr. 4.